

8. Deutschsprachiges Arachnologentreffen und 2. AraGes-Treffen in Salzburg (Haus der Natur) 21.-23. September 2001

Im Herbst 2001 fand das 8. Deutschsprachige Arachnologentreffen zusammen mit der 2. Mitgliederversammlung der AraGes in Salzburg statt. Gernot Bergthaler organisierte das Treffen im Haus der Natur. Von vornherein war klar: das Treffen war hervorragend gestaltet. Ein ansprechendes Programmheft sowie eine Zusammenstellung von Kurzzusammenfassungen der Vorträge und Poster informierte die 43 Teilnehmer über den Ablauf der Tagung. Helfer reichten in den Pausen zwischen Dinosauriern und Kraken Gebäck und Getränke. Der südliche Austragungsort lockte verständlicherweise viele Teilnehmer aus Österreich und der Schweiz an.

Nach der Begrüßung durch Gernot Bergthaler am Freitag Nachmittag, startete das Programm mit den Vorträgen. Insgesamt stellten an diesem Wochenende 19 KollegInnen neueste Ergebnisse ihrer arachnologischen Forschungen vor, stellten interessante Beobachtungen zur Diskussion oder berichteten von Reisen und Eindrücken aus anderen Ländern. Dabei lieferten die Beiträge mit einem überaus weitem Spektrum biologischer Fachrichtungen zu jeder Zeit ein abwechslungsreiches Programm.

Nach einer Pause eröffnete der Direktor des Museums, Prof. Dr. Eberhard Stüber, den abendlichen Empfang im Haus der Natur. Es folgte eine Überraschung, die von Gernot Bergthaler zusammen mit Mitgliedern des Chores Salto Vocale geplant wurde: der Arachnologen-Song von Pierre Bonnet wurde mit einem deutschen Text präsentiert. Nach und nach fielen alle Anwesenden in den Refrain ein. Theo Blick dankte im Namen aller Teilnehmer dem Gastgeber, allen Helfern und insbesondere Gernot Bergthaler mit Worten und Präsenten. Nach reichlichem Imbiss und Getränken wurden die Gespräche mehr oder weniger arachnologischen Inhalts in diversen Lokalen Salzburgs fortgesetzt.

Samstags wurde das Vortragsprogramm ganztägig fortgesetzt. Vor der Mittagspause präsentierte ein Mitarbeiter der BIOGIS Consulting (Salzburg) eine Computersoftware zur Erfassung, Auswertung und kartografischen Darstellung biologischer Kartierungsdaten. Das Programm Biooffice fand allgemein guten Anklang, doch schien der Preis eine hohe Schwelle zur privaten Anschaffung darzustellen.

Nach weiteren Vorträgen eröffnete Theo Blick die 2. Mitgliederhauptversammlung der AraGes. Der alte Vorstand (Blick, Hänggi, Baehr - kommissarisch Kreuels) inklusive Kassenwart (Dunlop) wurde entlastet,

dem alten Vorstand und Kassenwart gedankt und das Ergebnis der Neuwahl bekannt gegeben: Danach bilden für die nächsten drei Jahre Theo Blick, Ambros Hänggi, Peter Jäger mit Boris Striffler (Kassenwart) den Vorstand der AraGes. Eine ausführliche Diskussion und abschließende Abstimmung zeigten, dass sich eine Mehrheit für eine Verbesserung der Druckqualität der Arachnologischen Mitteilungen aussprach - eine Veränderung der Papierformates fand knapp keine Mehrheit. Der alte Vorstand hatte bereits Angebote von Druckereien eingeholt und eine Druckerei in Münster als geeigneten Kandidaten ausgemacht (Druckereikontakt daher künftig über Martin Kreuels). Norman Platnick wurde als erstes Ehrenmitglied der AraGes vorgeschlagen und nach positivem Abstimmungsergebnis ernannt.

Berichte aus den Arbeitsgruppen schlossen sich an. Checklisten von Rheinland-Pfalz (Staudt, Jäger) und Hessen (Malten) sind in Arbeit, eine neue Checkliste von Baden-Württemberg (Nährig) wird bald erscheinen. Eine überarbeitete Version von Bayern (Blick, Scheidler) ist ebenfalls in Arbeit. Für Baden-Württemberg und Bayern werden analog auch die Weberknechte und Pseudoskorpione bearbeitet (Spelda resp. Muster & Blick). Nachweise von Mitgliedern werden gerne noch aufgenommen, Meldungen bitte an die entsprechenden Bearbeiter richten. Aloys Staudt (Schmelz) ist nach wie vor für die Verbreitungskarten der Spinnentiere Deutschlands und ihre Präsentation im Internet verantwortlich. Neu sind Karten für Pseudoskorpione und Weberknechte. Die Homepage der AraGes hat sich seit ihrer Einführung dank des Einsatzes der Betreuer Frank Lepper und Daniel Doer ständig erweitert und bildet nun eine beträchtliche Informationsquelle, auf die jederzeit zugegriffen bzw. verwiesen werden kann. So konnte der Versand von Informationsblättern zur Spinne des Jahres auf ein Mindestmaß reduziert werden. Es wurde darauf hingewiesen, dass alle Publikationen aus den Arachnologischen Mitteilungen samt Autoren als durchsuchbare Datenbank im Internet verfügbar sind. Ebenfalls betont wurde die Möglichkeit, dass Links auf private Homepages von Mitgliedern gesetzt werden können. Andreas Malten (Dreieich) machte sich um den Versand der Arachnologischen Mitteilungen verdient. Die Schriftleitung mit Ulrich Simon (Freising) und Helmut Stumpf (Würzburg) wird ihre Arbeit fortsetzen. Allen vorstehenden Personen wurde für ihren Einsatz für die Gesellschaft ausdrücklich und mit Applaus gedankt.

Eine Arbeitsgruppe für deutsche Trivialnamen für einheimische Spinnen hatte sich bei dem SARA-Treffen in Freiburg um Aloys Staudt gegründet. Wer Interesse hat, wissenschaftliche Namen zu übersetzen und deutsche Namen mitzugestalten, möge sich bei ihm melden.

Die Spinne des Jahres 2002 (*Pisaura mirabilis*) wurde vorgestellt und die Intention der Aktion vor dem Hintergrund des Erfolges in diesem Jahr neu diskutiert. Danach ist die Spinne des Jahres zur Zeit eher eine Werbung für die Tiergruppe der Spinnen allgemein. Später könnten mehr naturschutzrelevante oder wissenschaftliche Intentionen einfließen. Das nächste AraGes-Treffen (2004) ist in Bern in der Schweiz geplant.

Während der gesamten Tagung bot Martin Kreuels nicht nur verschiedenste Spinnenmodelle oder -handpuppen an, sondern vertrieb auch die sogenannten „Fanartikel“ der AraGes (jeweils mit dem Logo der Gesellschaft bedruckt): T-Shirts, Polohemden, Tassen, Kugelschreiber, Mouse-Pads etc. Martin Kreuels sei an dieser Stelle herzlich für seine Arbeit gedankt. Diejenigen, die nicht auf der Tagung waren aber auch solche Artikel erwerben möchten, können dies in Kürze von der Homepage der AraGes aus tun. Wenn die Unkosten erwirtschaftet sein werden, geht der Erlös dieses Verkaufes als Spende an die AraGes.

Der Tag endete mit einem gemütlichen Beisammensein beim Gastwirt zum Brauhaus. Auch hier wurden – nachdem der Kellner allen das vorbestellte Essen zuteilen konnte („Schweinebraten? Passt scho“) - nicht minder interessante Themen besprochen oder freundschaftliche Kontakte innerhalb der arachnologischen Gemeinschaft gepflegt.

Die Posterpräsentation eröffnete das Programm am Sonntag Vormittag. Sechs Beiträge aus Ökologie, Taxonomie, Zoogeographie und Morphologie von Autoren aus Japan, Amerika, Österreich, der Schweiz und Deutschland standen zur Diskussion. Fünf weitere Vorträge beendeten anschließend das Vortragsprogramm. Nach nochmaligen Dankesworten von Theo Blick schloss Gernot Bergthaler das Treffen und verabschiedete die Teilnehmer. Er hatte es übrigens durch geschickte Verhandlungen mit diversen Sponsoren geschafft, das Treffen für alle Teilnehmer sehr günstig werden zu lassen. Nach einem Mittagessen verließen die Spinnenforscher passend zur Jahreszeit wie junge Spinnen an ihren Fäden die Stadt in alle Himmelsrichtungen, in der Mozart nur ein Jahr vor Erscheinen des grundlegenden Werkes von Carolus Clerck geboren worden war. So war es wieder einmal ein Treffen, das Freizeitarachnologen, Studenten und Berufsarachnologen verschiedener Fachrichtungen vereinte und so der Intention des Treffens voll gerecht wurde. Bis zum nächsten Treffen alles Gute.

Peter JÄGER